

# Miteinander der Generationen

## Feierliche Grundsteinlegung für Familiengartenhaus in Nippes

Gut zwei Jahre musste Gisela Edel, die Initiatorin des Wohnprojekts, auf den Baubeginn des Mehrgenerationenhauses warten.

VON STEFFI MACHNIK

**Nippes** - Gisela Edel hatte eine kurze und fröhliche Zeremonie versprochen, und die 67-jährige Nippeserin hielt Wort. Begleitet von den Worten des Kölner Architekten Walter Meier – „Danke für die mutige Initiative, das großartige Engagement und weiterhin viel Erfolg“ – legte die Ideengeberin und Bauherrin des Familiengartenhauses am Niehler Kirchweg das Kupferrohr in den Grundstein. Neben den üblichen Tageszeitungen

erhielt es auch ganz persönliche Stücke der zukünftigen jungen Bewohner. Zusammen mit Polier Gerhard Reich versiegelte Edel den Grundstein im

Mindestens  
26 Kinder  
werden im  
April 2007  
einziehen

GIESELA EDEL

Bereich der zukünftigen Tiefgarage. Grußworte kamen auch von Bezirksbürgermeister Bernd Schößler.

Nach gut zwei Jahren hat es die ehemalige Steuerberaterin geschafft, ihr Traum vom Mehrgenerationenhaus ist wahr geworden. Das fünfgeschossige Wohnhaus mit 17 Eigentumswohnungen und drei integrierten Einfamilienhäusern entsteht auf dem 3200 Quadratmeter



Stolz versenkte Gisela Edel, Initiatorin und Bauherrin des Familiengartenhauses, das Kupferrohr im Grundstein. Viele Kinder schauten ihr dabei neugierig zu, die zukünftigen Bewohner des Hauses. BILD: MACHNIK

großen Grundstück der ehemaligen Islamistenvereinigung „Kalifenstaat“ des Metin Kaplan zwischen Neusser Straße und Niehler Kirchweg.

Zur Grundsteinlegung ist zwei Drittel der geplanten Wohnfläche von knapp 1900 Quadratmeter im barrierefreien Niedrigenergiehaus verkauft. Denn die zukünftigen Bewohner konnten ihre Wohnungen

nach ihren Bedürfnissen planen. „Mindestens 26 Kinder werden im April 2007 hier einziehen“, freut sich Edel. „Bei den sechs Wohnungen, die noch frei sind, hoffe ich natürlich auch auf große Familien.“

Schließlich war es das Anliegen der engagierten Bauherrin, mitten in der Stadt preiswertes Wohneigentum für kinderreiche Familien zu schaffen. Aber auch ältere Men-

schen wollte sie von ihrer Idee begeistern, mit ihrem Einsatz junge Familien zu entlasten und das Nebeneinander der Generationen wieder zu einem Miteinander zu machen. Deshalb wird der große Garten zusammen geplant, ein Gemeinschaftsraum und ein „Raum der Stille“ auf dem Dach gehören allen Bewohnern gemeinsam.

© [www.familiengartenhaus.de](http://www.familiengartenhaus.de)